



**BADEN:** AIHK besteht seit 150 Jahren

## AIHK feiert Jubiläum

Höhepunkt der Jubiläums-GV der Aargauischen Industrie- und Handelskammer war ein Referat des ehemaligen Bundesrats Kaspar Villiger.

Mehr als 650 Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie von Behörden und Organisationen folgten der Einladung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) zu ihrer Jubiläumsversammlung am 2. Mai. Im Trafo Baden erwartete die Anwesenden ein vielseitiges Programm, das neben kulinarischen und musikalischen Höhepunkten ein Referat von alt Bundesrat Kaspar Villiger bot. Die Jahresversammlung der AIHK ist ein Fixpunkt im Kalender der Aargauer Wirtschaft. In diesem Jahr feiert der Wirtschaftsverband, zu dem mehr als 2100 Unternehmen gehören, seinen 150. Geburtstag. Seit 1874 setzt sich die AIHK als Stimme der Wirtschaft für Aargauer Unternehmen ein.

In ihrer Jubiläumsansprache blickte Präsidentin Marianne Wildi zurück auf Meilensteine in der 150-jährigen Geschichte. «Wie die Gesellschaft hat sich ebenso die AIHK weiterentwickelt. Wir haben uns geöffnet und suchen den Dialog mit der Gesellschaft. Wir bringen uns in die politische Diskussion ein und werden als Stimme der Wirtschaft gehört», sagte Wildi. Neben der Wiederwahl von Marianne Wildi wurden an der Generalversammlung 17 Mitglieder wieder- sowie 11 Wirtschaftsvertre-

ter neu in den Vorstand gewählt. Mit 29 Mitgliedern – inklusive der Präsidentin – ist das Gremium für die Amtsperiode 2024 bis 2028 breit in der Wirtschaft abgestützt.

Mit dem Jubiläumsreferat von Kaspar Villiger stand ein besonderer Höhepunkt auf dem Programm. Unter dem Titel «Vergangenheit darf man feiern, Zukunft muss man erarbeiten» sprach der frühere Vizepräsident der AIHK über seinen Weg in die Politik, nachdem er als Unternehmer im Verband die Bedeutung der politischen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft erkannt hatte. Den Schwerpunkt seines Referats legte Villiger jedoch auf den Blick nach vorn. Im Zusammenhang mit dem Zerfall der globalen Sicherheitsordnung sprach er von drei sich bildenden Werteräumen: einem freiheitlich-demokratischen, einem autokratisch-etatistischen und einem chaotisch-vielfältigen, der aus Elementen der zuvor genannten Räume in unterschiedlichen Mischverhältnissen bestehen werde. Hier gehe es darum, sich auf minimale, aber hinreichend durchsetzbare Regeln des Zusammenlebens zu einigen, weil sich globale Probleme nur gemeinsam lösen liessen.

Zwischen den Ansprachen sorgte die Sängerin Anna Rossinelli mit ihrer Band für eine Auflockerung. Durch den Abend führte die Journalistin Katharina Locher. Nach dem Festakt tauschten sich die Gäste beim Flying Dinner aus und liessen sich vom Team des Trafos Baden kulinarisch verwöhnen.

RS